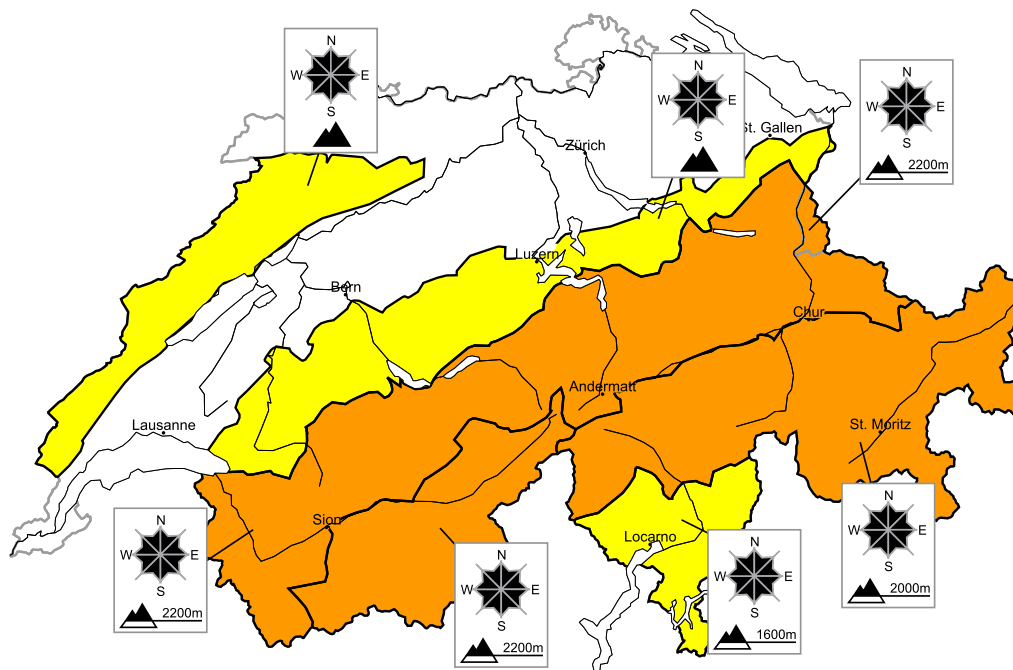


## Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 31.12.2017, 08:00 / Nächstes Update: 31.12.2017, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 31.12.2017, 08:00



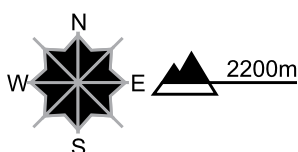
#### Gebiet A

#### Erheblich, Stufe 3



#### Neu- und Tribschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Sturm entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Mit der Sonneneinstrahlung sind spontane Lawinen möglich, vor allem an steilen Südhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

#### Nass- und Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m kleine und mittlere Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten.

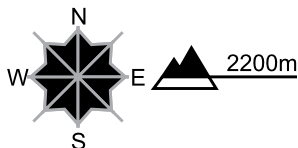
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Mit Neuschnee und Sturm entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese können leicht ausgelöst werden. Mit der Sonneneinstrahlung sind spontane Lawinen möglich, vor allem an steilen Südhängen.

Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen an eher schneearmen Stellen. Sie sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

**Nass- und Gleitschneelawinen**

Es sind unterhalb von rund 2200 m kleine und mittlere Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten.

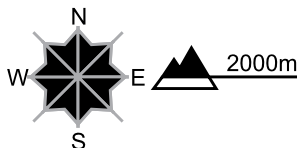
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden Tribschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten umgangen werden.

Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen an eher schneearmen Stellen. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen. Sie sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Nass- und Gleitschneelawinen**

Mit der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2000 m einzelne meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten, vor allem an steilen Südhängen.

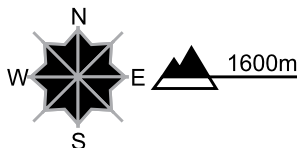
**Gebiet D**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**

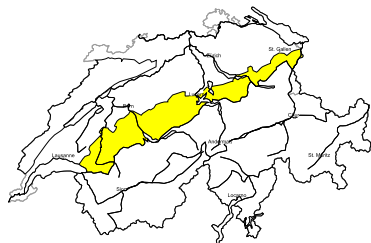


**Gefahrenbeschrieb**

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist klein. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden, besonders an Nordhängen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

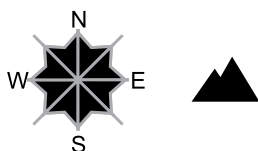
**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Nass- und Gleitschneelawinen**

**Gefahrenstellen**

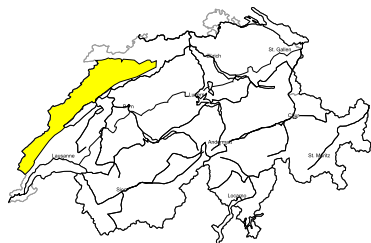


**Gefahrenbeschrieb**

Die Schneedecke ist verbreitet durchnässt. Es sind kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

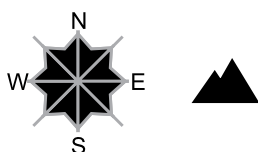
**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2**



**Nass- und Gleitschneelawinen**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Die Schneedecke ist verbreitet durchnässt. Mit dem Regen sind kleine Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 30.12.2017, 17:00

### Schneedecke

Am Samstag bildeten sich besonders am Alpennordhang und im Wallis in hohen Lagen und im Hochgebirge teils grosse Tribschneeansammlungen. Mit teils starkem Westwind entstehen am Sonntag weitere Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Auch spontane Lawinen sind möglich.

Die Schneedecke ist besonders im südlichen Unterwallis, im Oberwallis, in den nördlichen Teilen des Tessins, in Mittelbünden, im Engadin und in den Bündner Südtälern an der Basis nur schwach verfestigt. Dort können Lawinen auch in bodennahen Schneeschichten ausgelöst werden, vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Im Norden und Westen wurde die Schneedecke am Samstag in mittleren sowie in tiefen Lagen mit dem intensiven Regen geschwächt. Mit dem Ende des Regens nimmt die Nassschneelawinenaktivität ab.

### Wetter Rückblick auf Samstag, 30.12.2017

Es war stark bewölkt mit zeitweise intensivem Niederschlag im Westen und im Norden. Die Schneefallgrenze lag während der Nacht zunächst in tiefen Lagen und stieg dann rasch an. Am Samstagnachmittag lag sie im Westen bei 2300 m, im Osten bei 2000 m.

#### Neuschnee

Von Freitagabend bis Samstagnachmittag fielen oberhalb von rund 2400 m folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm von Les Diablerets bis in die Glarner Alpen, Wallis: 30 bis 50 cm
- übriger Alpennordhang, nördliches Tessin, übriges Nord- und Mittelbünden, nördliches Engadin: 10 bis 30 cm
- weiter südlich weniger, ganz im Süden trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und -2 °C ganz im Osten und im Süden

#### Wind

aus westlichen Richtungen

- im Wallis und am Alpennordhang stark bis stürmisch
- in Graubünden und im Tessin mässig bis stark

### Wetter Prognose bis Sonntag, 31.12.2017

In der Nacht auf Sonntag enden die Niederschläge auch im Osten. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 2200 m. Im Westen ist die Nacht teils klar. Tagsüber ist es in den Bergen sonnig und sehr mild.

#### Neuschnee

Von Samstagnachmittag bis Sonntagmorgen fallen oberhalb von rund 2400 m folgende Schneemengen:

- Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis in die Glarner Alpen: 20 bis 40 cm
- übriger Alpennordhang, Wallis, Nordbünden, nördliches Unterengadin: 10 bis 20 cm
- sonst weniger oder trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Westen sowie +3 °C im Osten und Süden

#### Wind

aus westlichen Richtungen

- im Norden in der Höhe sowie an den Voralpen meist stark
- im Süden mässig

**Tendenz** bis Dienstag, 02.01.2018

In der Nacht auf Neujahr fällt aus Nordwesten etwas Schnee oberhalb von rund 1000 m. Tagsüber gibt es im Norden von Westen her längere sonnige Abschnitte. Im Süden ist es recht sonnig. Am Neujahrsabend setzt erneut Schneefall ein. Am Berchtoldstag schneit es im Norden bis in tiefe Lagen, am Alpennordhang und im Wallis gebietsweise ergiebig. Im Süden ist es mit Nordwind recht sonnig. An beiden Tagen bläst ein starker bis stürmischer Wind, an Neujahr aus West, am Berchtoldstag aus Nordwest.

Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert an Neujahr kaum und steigt am Berchtoldstag in den Hauptniederschlagsgebieten an. Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt mit der Abkühlung deutlich ab.